

Inhalt

Vorwort.....	7
1 Einleitung.....	9
2 Romantisch-agonale Liebe als Subjektivitätsnarrativ. Elemente, Kontexte, Aktualisierungen.....	13
2.1 Diskursaktualität in den Kulturwissenschaften.....	41
3 „Jede Ehe ist irgendwie eine Notwehr.“ Die Verteidigung autonomer Poesie bei Fritz Rudolf Fries.....	51
3.1 Die Subjektivitätstrias.....	60
3.1.1 Die „Princess of Oobliadooh“ als Femme fatale.....	63
3.1.2 Selbstfindung und Begrenzung des Ich bei der Femme natale.....	87
3.2 „Ich wollte eine Stadt erobern“: Topographie.....	92
3.3 Lieben als Schreiben in Städten der Imagination: Autoreflexion.....	97
4 „Man müsste zweimal leben können.“ ‘Riskante Freiheiten’ und ‚Pyrrhussiege‘ über die Femme fatale im Werk Dieter Wellershoffs.....	113
4.1 Monogamie als „hoch illusionäres Konstrukt“. Die Figurentrias.....	118
4.1.1 „das Gesicht [...] wie leergewischt“. Spielarten der Femme fatale.....	118
4.1.2 „Aber wenn es darauf ankam [...]“: Die Femme natale.....	147
4.2 „pulsende, unbestimmte Entfernungen“: Topographie.....	156
4.2.1 Farbräume.....	160
4.3 „die einzig glaubhafte Ordnung das Alphabet“: Autoreflexion.....	168
5 Das romantische Subjektivitätsnarrativ im Medium Film.....	181
5.1 Schicksal vs. Autonomie. Peter Chelsoms „Serendipity“.....	196
5.1.1 Romantische Figurentrias.....	199
5.1.2 „Fate [...] has entered with a SWAT team“: Schicksal.....	204

5.1.3 Selbstbehauptung und Unbewusstes des Homme moderne.....	212
5.1.4 Mit der ‚Fürstin‘ im künstlichen Aquarium: Autoreflexion ...	216
5.2 Romantik vs. Empfindsamkeit. Tyler Bensingers „Just Looking“	223
5.2.1 Der Homme moderne und sein Objekt des Begehrens.....	225
5.2.1.1 Architektur der häuslichen Psyche	226
5.2.1.2 Die ‚Eine für alle‘	232
5.2.2 Femme natale und soziologischer Diskurs	239
5.2.3 Inszenierung des Blicks: Autoreflexion.....	243
6 Virtuelle Idole und die Selbstorganisation des Verlusts im Cyberspace. Ausblick und Schluss.....	251
Literatur- und Filmverzeichnis	271